

Trump nicht ausreichend über Ukraine informiert, sagt Kreml-Berater

Ein hochrangiger Kreml-Insider kritisiert Trump, er sei „unzureichend informiert“ über die Ukraine, nachdem der Präsident Putin als „verrückten Spieler“ bezeichnet hat. Entwickelt sich die Debatte weiter?



CNN – Ein hochrangiger Berater des Kremls hat **Donald Trump** vorgeworfen, unzureichend über die Situation in der Ukraine informiert zu sein, nachdem der US-Präsident den russischen Präsidenten Wladimir Putin als “Spieler mit dem Feuer” bezeichnete.

Reaktion des Kremls auf Trump’s Äußerungen

Der Berater Yuri Ushakov, ein ehemaliger russischer Botschafter

in Washington und Teil des Verhandlungsteams, das in diesem Jahr in Saudi-Arabien mit US-Offiziellen zusammentraf, reagierte auf Trumps Beitrag auf Truth Social, in dem der Präsident schrieb: "Was Wladimir Putin nicht realisiert, ist, dass ohne mich viele wirklich schlimme Dinge in Russland bereits passiert wären, und ich meine WIRKLICH SCHLECHTE. Er spielt mit dem Feuer!"

Ushakovs Kritik an Trump

Ushakov stellte die Genauigkeit der Informationen in Frage, die Trump erhält. "Trump sagt viele Dinge. Natürlich lesen und überwachen wir all dies. Aber wir sind zu dem Schluss gekommen, dass Trump über das, was wirklich im Kontext der russisch-ukrainischen Konfrontation geschieht, unzureichend informiert ist," äußerte Ushakov im russischen Staatsfernsehen Russia-1.

Russische Angriffe auf zivile Ziele

Ushakov merkte an, dass Trump anscheinend ahnungslos gegenüber den "immer häufigeren massiven Terroranschlägen ist, die die Ukraine gegen friedliche russische Städte durchführt" und deutete an, dass Trump nur die russischen Angriffe wahrnimmt, wobei er Moskaus falsche Behauptung wiederholte, dass die Angriffe "ausschließlich militärische Infrastruktur oder den militärisch-industriellen Komplex treffen".

Im Gegensatz zu diesen Behauptungen hat Russland in letzter Zeit seine Luftkampagne gegen zivile Ziele in ukrainischen Städten intensiviert. Dutzende Zivilisten wurden in den letzten Wochen durch russische Drohnen- und Raketenangriffe auf Wohngebiete getötet. Laut einer von CNN unter Verwendung von Daten der ukrainischen Luftwaffe zusammengestellten Aufstellung fanden vier der fünf größten Drohnenangriffe Russlands seit Beginn des vollen Krieges in den letzten zwei Wochen statt.

Tragische Folgen der Angriffe

Am vergangenen Wochenende kamen mindestens 14 Zivilisten, darunter drei Kinder aus einer Familie, durch russische Luftangriffe ums Leben. Die Beerdigung der drei Geschwister – des 8-jährigen Stanislav Martynyuk, seiner 12-jährigen Schwester Tamara und des 17-jährigen Roman – fand am Mittwoch in ihrer Heimatstadt Korostyshiv in der zentralen Ukraine statt. Hunderte von Menschen, viele in Tränen, füllten den Stadtplatz, als ihre drei weißen Särge hereingetragen wurden.

Trump über die Eskalation des Konflikts

Nach dem Angriff, der die Kinder tötete – Russlands größtem Luftangriff auf die Ukraine – beschuldigte Trump den russischen Präsidenten, “absolut VERRÜCKT” geworden zu sein. “Ich hatte immer eine sehr gute Beziehung zu Wladimir Putin, aber etwas ist mit ihm passiert. Er ist absolut verrückt geworden! Er tötet sinnlos viele Menschen, und es geht nicht nur um Soldaten. Raketen und Drohnen werden aus heiterem Himmel in Städte in der Ukraine geschossen,” postete Trump auf Truth Social.

Kreml reagiert auf Trumps Aussagen

Der Konflikt zwischen Trump und dem Kreml eskalierte am Dienstag, als der ehemalige russische Präsident und Ministerpräsident sowie heutige Sicherheitsbeamte Dmitry Medvedev auf Trumps Drohung reagierte und sagte: “Ich kenne nur eine WIRKLICH SCHLECHTE Sache — den Dritten Weltkrieg. Ich hoffe, Trump versteht das!” Medvedev war einst einer der einflussreichsten russischen Offiziellen, hat jedoch in den letzten Jahren als immer marginalisierter Politiker an Einfluss verloren und ist vor allem für seine Äußerungen in sozialen Medien bekannt geworden.

Reaktionen aus den USA

Trumps Sondergesandter für die Ukraine und Russland, Keith Kellogg, bezeichnete Medvedevs Kommentare als “reckless” (leichtfertig). “Ängste hinsichtlich eines WW III zu schüren, ist ein bedauerlicher, leichtfertiger Kommentar,” sagte er auf X und fügte hinzu, dass die Vereinigten Staaten weiterhin auf Russlands Vorschlag für einen Waffenstillstand warten.

Berichtet von CNN: Kostya Gak, Kylie Atwood, Kristen Holmes, Kevin Liptak, Matthew Chance und Kit Maher.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at